



## Elfenbeinhandel in der EU tötet Elefanten

Elefanten befinden sich in einer Krise. Durchschnittlich werden in Afrika jedes Jahr 20.000 von ihnen getötet. Die Populationen schrumpfen in nie dagewesenem Ausmaß. Zwischen 2007 und 2014 sind sie um mehr als ein Drittel dezimiert worden<sup>1</sup>.

Gleichzeitig ist der illegale Elfenbeinhandel explodiert. Insbesondere die hohe Nachfrage in Asien heizt den Handel an. Weltweit hat der illegale Elfenbeinhandel den höchsten Stand seit Mitte der 90er-Jahre erreicht und sich seit 1998 verdreifacht<sup>2</sup>.

Nachdem Elefanten fünf Millionen Jahre auf unserem Planeten überlebt haben, sind diese wundervollen Geschöpfe nun vom Aussterben bedroht. Zehntausende werden jedes Jahr getötet, um eine scheinbar unstillbare Nachfrage nach Elfenbein zu bedienen.

**Der legale Elfenbeinhandel in der EU trägt seinen Teil zum Elefantensterben bei. Er dient als Deckmantel für den illegalen Handel. Legale Exporte aus der EU sorgen für einen weiteren Anstieg der Nachfrage in Südostasien.**

Die internationale Gemeinschaft hat dieser besorgniserregenden Entwicklung Rechnung getragen und zwei Resolutionen verabschiedet. Beim Kongress der Weltnaturschutzunion (IUCN) im September 2016 verabschiedeten die Delegierten einen Text, in dem Staaten „zur dringenden Schließung“ ihrer nationalen Elfenbeinmärkte aufgerufen wurden<sup>3</sup>. Einen Monat später wurde bei der 17. Vertragsstaatenkonferenz des Artenschutzübereinkommens CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) ein ähnlicher Beschluss verabschiedet<sup>4</sup>.

Das bedeutendste Zeichen setzte jedoch China, weltweit das Land mit dem größten Elfenbeinkonsum. Kürzlich hat China einen Großteil der kommerziellen Elfenbeinimporte verboten und zugesagt, die kommerzielle Verarbeitung und den Handel von Elfenbein bis Ende 2017 einzustellen<sup>5</sup>. Auch die USA haben mittlerweile den Handel mit Elfenbein fast vollständig verboten<sup>6</sup>. Hongkong, der weltweit größte Umschlagplatz für

den Elfenbeinhandel, hat ebenfalls einen Drei-Schritte-Plan verabschiedet, nach dem der Elfenbeinhandel dort bis Ende 2021 beendet werden soll.

Im Vergleich zu diesen bedeutenden Maßnahmen gegen den Elfenbeinhandel hinkt die EU hinterher. Elfenbein wird weiterhin in vielen EU-Staaten auf Märkten, Auktionen, im Antiquitätenhandel und online verkauft. Gemäß EU-Verordnung<sup>7</sup> ist der Handel mit antikem Elfenbein (aus der Zeit vor 1947) unter bestimmten Bedingungen erlaubt, das gleiche gilt für sogenanntes Vorerwerbselfenbein, erworben vor dem 1990 in Kraft getretenen Handelsverbot, beschlossen durch CITES. Aber auch neueres Elfenbein wird unter Berufung auf diese Ausnahmeregelung verkauft<sup>8</sup>. EU-Mitgliedstaaten dienen außerdem als Transitländer, um illegales Elfenbein aus Afrika nach Asien zu schmuggeln.

Dieses Versagen der EU bei der Schließung ihrer nationalen Elfenbeinmärkte könnte wichtige internationale Maßnahmen untergraben und die weltweite Nachfrage weiter anheizen. Zahlenmäßig ist die EU der weltweit größte Elfenbeinexporteur und es deutet sich kein Rückgang an.

Im vergangenen Jahr hat das Europäische Parlament zwei Resolutionen verabschiedet, die die Staaten zur Schließung ihrer nationalen Elfenbeinmärkte und zu einem Ausstieg aus dem internationalen Handel auffordern<sup>9</sup>. Einige Mitgliedstaaten sind dieser Aufforderung zwar gefolgt und haben Handelsbeschränkungen eingeführt, doch die EU muss dringend ein umfassendes und rechtlich bindendes Verbot für alle Elfenbeinexporte und jeglichen nationalen Handel in EU-Staaten einführen.

**Eine vom IFAW im Mai 2017 durchgeführte Meinungsumfrage hat gezeigt, dass die Mehrheit der EU-Bürger ein vollständiges Elfenbeinverbot befürwortet. In der Umfrage wurden Bürger aus 15 Mitgliedstaaten befragt. 65% gaben an, dass sie ein vollständiges Handelsverbot für Elfenbein in der EU unterstützen. Weniger als 10% der Befragten gaben an, Interesse am Kauf von Elfenbeinprodukten zu haben. Nur 42% der Befragten wussten, dass für Elfenbein Elefanten auf brutale Weise getötet werden.**

## EU größter Elfenbeinexporteur

**Zwischen 2006 und 2015 war die EU mit Abstand der größte Elfenbeinexporteur weltweit. Die EU-Mitgliedstaaten verzeichneten insgesamt 1.874 Elfenbeinexportgeschäfte (28,3% der weltweiten Exporte). Die USA und Südafrika, zweit- und drittgrößter Elfenbeinexporteur, verzeichneten hingegen nur 832 und 761 Exporte.**

**Dabei ist besorgniserregend, dass die Zahl der Exporte stetig steigt. Bei den Exporten sowohl von Rohelfenbein, als auch von verarbeitetem Elfenbein verzeichnete die EU im Jahr 2014 einen Rekordwert, der nur im Jahr 2015 noch übertroffen wurde<sup>10</sup>. In diesen zwei Jahren exportierte die EU 1258 Stoßzähne, mehr als in den vorherigen acht Jahren zusammen.**

Die Exporte gehen hauptsächlich nach China, wo bekanntlich parallel legaler und illegaler Elfenbeinhandel existieren.

Leider herrscht hinsichtlich der Herkunft der Elfenbeingegenstände sehr oft Unklarheit. Die Mehrheit (90,4%) der Elfenbeinexportgeschäfte aus der EU werden als Vorerwerbselfenbein geführt, 4,2% als "wild" und 4,6% als unbekannt. Ihre Legalität muss also in Frage gestellt werden.

Frühere Untersuchungen des EU-Elfenbeinmarktes wiesen auf relativ große Elfenbeinmärkte in Großbritannien und Deutschland hin, sowie auf kleinere Märkte in Belgien, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien<sup>11</sup>. Eine Studie aus dem Jahr 2005 hat gezeigt, dass viele verarbeitete Elfenbeingegenstände über keine Dokumente verfügen und somit der Verdacht berechtigt ist, dass auch neueres Elfenbein unbemerkt auf den europäischen Markt gelangt. Beispielsweise wurden in Frankreich, Italien und Spanien "Antiquitäten" aus Ostasien entdeckt, die aber

augenscheinlich vor kurzer Zeit erst geschnitzt und zu niedrigeren Preisen angeboten worden waren, als man bei echten Antiquitäten erwartet hätte<sup>12</sup>.

Das ist jedoch nicht das einzige Problem.

**Der weltweit größte Markt, der 24 Stunden und sieben Tage die Woche geöffnet hat, ist das Internet. Der Handel kann dort über Ländergrenzen hinweg, weitgehend unreguliert und anonym abgewickelt werden. So bietet es unendlich viele Möglichkeiten für kriminelle Geschäfte.**

Das Internet erleichtert den Verkauf von Elfenbein in der EU. Die Vollzugsbehörden in vielen EU-Mitgliedsstaaten haben große Mühe, die bestehenden EU-Verordnungen durchzusetzen

Anfang 2014 fand der IFAW bei einer sechswöchigen Untersuchung von insgesamt 280 Online-Marktplätzen in 16 Ländern 33.006 Verkaufsangebote für Wildtiere und Wildtierprodukte geschützter Arten<sup>13</sup>. Über 32% dieser Produkte waren aus Elfenbein oder mutmaßlichem Elfenbein.

Auch Auktionshäuser sind ein Teil des Problems. Es gab beispielsweise Fälle von legal in Frankreich erworbenem Elfenbein, das man versucht hat, illegal nach China zu importieren.

Jüngste Beschlagnahmungen verdeutlichen, dass Europa zunehmend eine Rolle als Transitroute und Absatzmarkt für gewildertes Elfenbein spielt. Zwischen 2011 und 2014 verzeichneten die Mitgliedstaaten Beschlagnahmungen von etwa 4.500 Gegenständen aus Elfenbein (Stoßzähne, Stücke von Elfenbein, Schnitzereien etc.), die als Einzelstücke ausgewiesen waren, und zusätzlich 780 kg als Frachtgewicht deklariert. Die meisten Gegenstände waren auf dem Weg aus verschiedenen afrikanischen Ländern nach Asien, besonders China, Hongkong und Vietnam.<sup>14</sup>

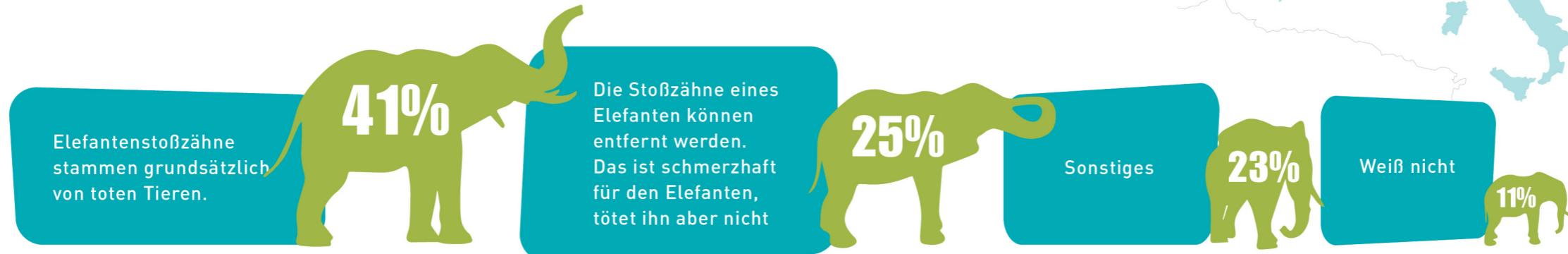




# Elfenbein in Europa: Ihre Meinung!

Die Ergebnisse für alle Mitgliedsstaaten außer Frankreich wurden von YouGov Plc. ermittelt. Die Stichprobengröße betrug 14.475 Erwachsene. Die Umfrage fand zwischen dem 12. April und dem 19. Mai 2017 statt. Die Befragung erfolgte online. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für alle Erwachsenen (älter als 18) in den einzelnen Ländern. Die Ergebnisse für Frankreich wurden von Ifop erhoben. Die Stichprobe hier hatte einen Umfang von 1.000 ausgewählten Befragten. Gesamtzahl der befragten Erwachsenen in 15 Mitgliedsstaaten: 15.475.

**1** ..... Eine Frage zum Thema Elfenbein aus Elefantenstoßzähnen.  
Wie wird dieses Elfenbein Ihrer Ansicht nach gewonnen?



Kein Interesse am Kauf antiken Elfenbeins

**2** ..... Heute wird antikes Elfenbein in vielen EU-Mitgliedsländern in Auktionen sowie auf Märkten, in Antiquitätengeschäften und online gehandelt. Wie würden Sie Ihr Interesse am Kauf von antikem Elfenbein einschätzen?

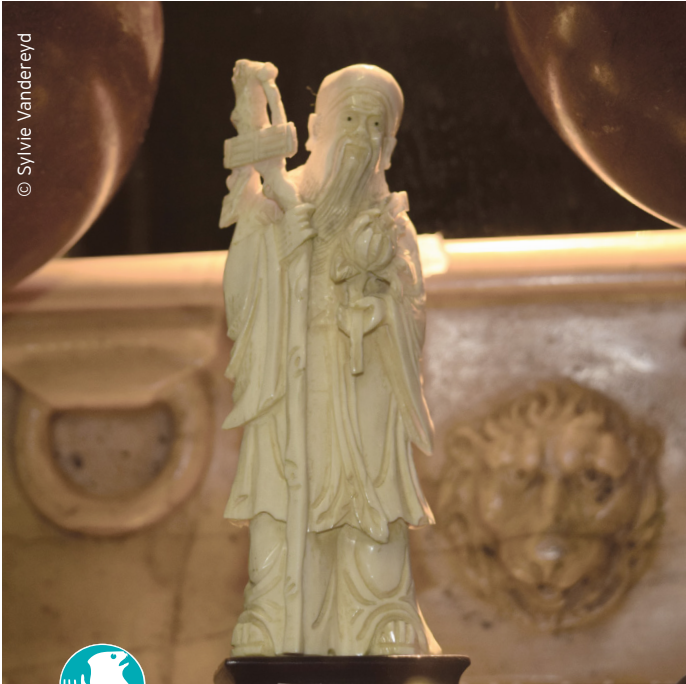
	Österreich	Tschechische r.	Dänemark	Estland	Frankreich	Deutschland	Irland	Italien	Niederlande	Polen	Portugal	Slowakei	Spanien	Schweden	Vereinigtes Königreich
Weiß nicht	1%	2%	3%	4%	0%	4%	3%	4%	2%	4%	3%	3%	3%	5%	2%
Interessiert	5%	6%	3%	5%	12%	5%	10%	12%	8%	12%	8%	11%	11%	4%	3%
Nicht interessiert	<b>94%</b>	<b>92%</b>	<b>93%</b>	<b>91%</b>	<b>88%</b>	<b>91%</b>	<b>88%</b>	<b>83%</b>	<b>90%</b>	<b>85%</b>	<b>89%</b>	<b>86%</b>	<b>86%</b>	<b>91%</b>	<b>95%</b>



würden die Forderung nach einem Handelsverbot für alle Elfenbeinprodukte in der Europäischen Union unterstützen

**3** ..... In Europa ist der Handel mit antikem Elfenbein legal, und in einigen europäischen Ländern kann man Rohelfenbein kaufen und verkaufen (z.B. Stoßzähne). Würden Sie angesichts dieser Rechtslage die Forderung nach einem Handelsverbot für ALLE Elfenbeinprodukte in der Europäischen Union unterstützen?

	Österreich	Tschechische r.	Dänemark	Estland	Frankreich	Deutschland	Irland	Italien	Niederlande	Polen	Portugal	Slowakei	Spanien	Schweden	Vereinigtes Königreich
Weiß nicht	2%	2%	8%	10%	0%	6%	5%	5%	3%	6%	5%	3%	4%	10%	4%
Unterstützen	<b>67%</b>	<b>56%</b>	<b>67%</b>	<b>54%</b>	<b>72%</b>	<b>56%</b>	<b>73%</b>	<b>65%</b>	<b>57%</b>	<b>63%</b>	<b>65%</b>	<b>60%</b>	<b>66%</b>	<b>71%</b>	<b>76%</b>
Nicht unterstützen	26%	32%	16%	24%	28%	29%	15%	20%	33%	23%	21%	29%	17%	13%	10%



© Sylvie Vandereyd



## EU-Ebene

Elfenbeinhandel ist in der EU durch die Verordnung (EG) 338/97 geregelt.<sup>15</sup> Es ist somit in Europa legal, antikes Elfenbein und Vorerwerbselfenbein zu verkaufen. Antikes Elfenbein kann ohne Bescheinigung gehandelt werden und verarbeitetes Vorerwerbselfenbein mit Bescheinigung. Diese Regelung steht im Widerspruch zur CITES Resolution Conf. 13.6. (Rev. CoP16), die nur Bescheinigungen für Elfenbein als gültig anerkennt, die vor 1976 ausgestellt wurden, als afrikanische Elefanten erstmals im CITES-Anhang gelistet und damit jeder Handel mit ihren Körperteilen verboten wurde.

Der anhaltende Handel mit Elfenbeinprodukten aus der EU steht im Gegensatz zu Forderungen von CITES und vielen anderen Abkommen, die Nachfrage nach Elfenbein zu reduzieren.

Im Februar 2017 wurde beim Treffen zwischen der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten hinsichtlich des Elfenbeinhandels in der EU ein Vorgehen in zwei Schritten diskutiert. Der erste Schritt soll darin bestehen, die Wiederausfuhr von Rohelfenbein zu beenden. Im zweiten Schritt sollen Möglichkeiten zur weiteren Einschränkung des Elfenbeinhandels innerhalb der EU sowie der Wiederausfuhr von verarbeitetem Elfenbein ausgelotet werden.

Angesichts der Zunahme an Exporten von antiken Elfenbeingegenständen nach Asien und im Einklang mit dem EU-Aktionsplan gegen Wilderei und illegalen Wildtierhandel



© Sylvie Vandereyd

hat die Kommission kürzlich einen neuen Leitfaden<sup>16</sup> zu den EU-Vorschriften für den Elfenbeinhandel verabschiedet (Schritt 1).

Dieser Leitfaden spricht eine Empfehlung an alle EU-Mitgliedstaaten aus, ab 1. Juli 2017 keine Exportdokumente für Rohelfenbein mehr auszustellen. Das würde bedeuten, dass außer zu Bildungs- und Forschungszwecken der Export von Rohelfenbein künftig nicht mehr stattfindet. Allerdings ist dieser Leitfaden nicht rechtlich bindend.

Während wichtige Elfenbein-Verbraucherländer wie die USA und China entschiedene Maßnahmen zur Schließung ihrer Elfenbeinmärkte ergriffen haben, besteht die große Gefahr, dass der weiter stattfindende legale Elfenbeinmarkt in der EU die Nachfrage weiter anheizt und als Deckmantel für Kriminelle dient, die gewildertes Elfenbein "waschen" wollen.

Vor kurzem hat China die EU sogar direkt aufgefordert, "glaubwürdige Maßnahmen hin zu einem effektiven Verbot des illegalen Elfenbeinhandels" zu ergreifen. Die Entscheidung der chinesischen Regierung, den Elfenbeinhandel zu verbieten, hatte laut einer neuen Studie, über die der Guardian berichtete, einen starken Preisrückgang bei Elfenbein zur Folge<sup>17</sup>. Die Wilderei ist jedoch nicht zurückgegangen.

Wir unterstützen den von der Kommission vor kurzem veröffentlichten Leitfaden. Er ist jedoch keineswegs ausreichend, um den Export von Rohelfenbein ganz zu beenden.



## Fazit

Es sind effektivere Maßnahmen als nur Empfehlungen nötig, damit der Elfenbeinhandel beendet und die EU nicht mehr als Transitroute für illegales Elfenbein genutzt werden kann.

Der IFAW vertritt die Ansicht, dass Wilderei von Elefanten und Elfenbeinschmuggel nicht aufhören werden, solange Elfenbeinhandel in der EU legal ist. Demzufolge fordern wir stärkere Beschränkungen des Elfenbeinhandels, unter anderem für verarbeitetes Elfenbein.

**Wir fordern die EU dazu auf, Gesetze zu erlassen, die jeglichen Elfenbeinhandel (Import, Export und Reexport) über die Grenzen der EU hinweg, sowie den kommerziellen innereuropäischen Handel mit Elfenbein verbieten. Diese Gesetze sollen auch Bestimmungen hinsichtlich der Beschlagnahmung und ggf. Konfiszierung des Elfenbeins enthalten und bei ihrer Missachtung sollen wirksame, angemessene und abschreckende Strafen verhängt werden.**

Ein vollständiges Exportverbot wäre dabei im Einklang mit dem von China erlassenen Importverbot als Hauptverbraucherland. Es würde sich außerdem unterstützend auf Kampagnen auswirken, die sich für eine Reduzierung der Nachfrage nach Elfenbein in China und in anderen Märkten stark machen, die teilweise auch mit EU-Mitteln finanziert werden.



Weitere Informationen bei:  
IFAW - International Fund for Animal Welfare

-  
EU-Büro  
1 boulevard Charlemagne (Bte 72), B-1041 Brüssel  
Eleonora Panella | Expertein EU-Politik  
epanella@ifaw.org

-  
Referenzen erhältlich auf unserer Webseite:  
<http://www.ifaw.org/european-union>

Elfenbein in Europa: Es ist Zeit, zu handeln:  
<https://www.youtube.com/watch?v=Dtq2uM14b-U>

-  
Deutsches Büro  
Max-Brauer-Allee 62-64, 22765 Hamburg  
Robert Kless | Leiter IFAW Deutschland  
rkless@ifaw.org

## Empfehlungen

- Ein vollständiges Verbot kann durch eine Kombination aus weiteren rechtlichen Empfehlungen zur Aussetzung von innereuropäischen Handelsgenehmigungen und durch die Anpassung der EU-Verordnung zum Wildtierhandel ermöglicht werden. Ausnahmen sollten lediglich für echte Antikgegenstände gelten, die über einen kleinen Anteil an Elfenbein verfügen, zum Beispiel Möbel und Musikinstrumente.

- Als weitere Maßnahme zur Reduzierung der Nachfrage nach Elfenbein empfehlen wir, dass die Mitgliedstaaten ermutigt werden, ihre Bestände an beschlagnahmtem Elfenbein regelmäßig zu zerstören. Solche Aktionen entsprechen dem EU-Aktionsplan und den bei der 17. CITES-Vertragsstaatenkonferenz verabschiedeten Resolutionen.

- Die EU sollte alle Instrumente ihrer Handelspolitik ausschöpfen, um den illegalen Transit von Elfenbein zu beenden und um alle Zusagen einzuhalten, die im EU-Aktionsplan gegen Wildtierhandel sowie im Rahmen der UN-Umweltversammlung 2014 getroffen wurden.

- Ein Leitfaden hat den Nachteil, dass er nicht rechtlich bindend ist, sondern lediglich als Empfehlung dient. Es wäre deswegen eine rechtlich bindende Maßnahme vorzuziehen. Auf diese Weise wäre eine umfassende Anwendung der CITES Resolution 10.10 innerhalb der EU gewährleistet.

**DIE EU MUSS JETZT ENTSCLOSSENHEIT ZEIGEN, WENN WIR DEM GRÖSSTEN LANDSÄUGETIER DER WELT EINE ECHE PERSPEKTIVE GEBEN WOLLEN, WEITERZUEXISTIEREN.**



## REFERENCES

- 1. Michael J. Chase et al. (2016)** Continent-wide survey reveals massive decline in African savannah elephants. PeerJ 4:e2354, available at <https://doi.org/10.7717/peerj.2354>
- 2. Mundy, V. 2014:** The Re-export of pre-Convention/antique ivory from the European Union. Report prepared for the European Commission. [http://ec.europa.eu/environment/cites/pdf/Ivory%20report\\_Nov%202014.pdf](http://ec.europa.eu/environment/cites/pdf/Ivory%20report_Nov%202014.pdf)
- 3. Closure of domestic markets for elephant ivory.** Viewed online at <https://portals.iucn.org/congress/motion/007>
- 4. Trade in elephant specimens.** Conf. 10.10 (Rev. CoP 17). Viewed online at <https://cites.org/sites/default/files/document/E-Res-10-10-R17.pdf>
- 5. The General Office of the State Council** on the orderly stop of commercial Processing of sales of ivory and products State Council issued [2016] No. 10. [http://www.gov.cn/zhengce/content/2016-12/30/content\\_5155017.htm](http://www.gov.cn/zhengce/content/2016-12/30/content_5155017.htm)
- 6. Revisions to the Endangered Species Act (ESA) Special Rule for the African Elephant** <https://www.fws.gov/international/pdf/questions-and-answers-african-elephant-4d-final-rule.pdf>
- 7. Regulation 338/97 on the protection of species of wild fauna and flora** by regulating trade therein, OJ1997, L 61 p.1. Until April 2017, this Regulation was amended 22 times, in particular in order to align its annexes to decisions and resolutions of the CITES Convention authorities. The last amendment was by Commission Regulation 2017/16, OJ 2017, L 27 p.1
- 8.** <http://www.ifaw.org/european-union/resource-centre/eu-ivory-trade-need-strict-measures>
- 9. Resolution on the EU strategic objectives** for the 17th meeting of the Conference of the Parties to the Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora (CITES). Viewed online at 2016/2664(RSP) [http://parltrack.euwiki.org/dossier/2016/2664\(RSP\)](http://parltrack.euwiki.org/dossier/2016/2664(RSP))
- 10. Export data for elephant ivory and ivory products for 2006-2015.** Available at: <http://trade.cites.org>
- 11. Mundy, V. 2014:** The Re-export of pre-Convention/antique ivory from the European Union. Report prepared for the European Commission. [http://ec.europa.eu/environment/cites/pdf/Ivory%20report\\_Nov%202014.pdf](http://ec.europa.eu/environment/cites/pdf/Ivory%20report_Nov%202014.pdf)
- 12. Ivory Markets of Europe;** A survey in France, Germany, Italy, Spain and the UK by Esmond Martin and Daniel Stiles <http://savetheelephants.org/wpcontent/uploads/2014/03/2005MarketsofEurope.pdf>
- 13. IFAW Wanted - Dead or Alive Exposing Online Wildlife Trade** <http://www.ifaw.org/sites/default/files/IFAW-Wanted-Dead-or-Alive-Exposing-Online-Wildlife-Trade-2014.pdf>
- 14.** [http://ec.europa.eu/environment/cites/pdf/Ivory%20report\\_Nov%202014.pdf](http://ec.europa.eu/environment/cites/pdf/Ivory%20report_Nov%202014.pdf) p.11 - <http://francoiseguardia.blogspot.fr/2014/02/trafic-divoire-deux-hommes-ecroues-sur.html>
- 15. COMMISSION NOTICE GUIDANCE DOCUMENT EU** regime governing intra-EU trade and re-export of ivory [http://ec.europa.eu/environment/cites/pdf/guidance\\_ivory.pdf](http://ec.europa.eu/environment/cites/pdf/guidance_ivory.pdf)
- 16. COMMISSION STAFF WORKING DOCUMENT** Analysis and Evidence in support of the EU Action Plan against Wildlife Trafficking <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/ALL/?uri=CELEX:52016SC0038>
- 17.** <https://www.theguardian.com/environment/2017/jun/02/chinas-ivory-ban-sparks-dramatic-drop-in-prices-across-asia>